



StB vB RB Dipl.
Kfm. Norbert
Wesselmann

Kanzlei Wesselmann & Persch,
Kassel
2 Partner,
14 Mitarbeiter

Der Fachberater (DStV) erleichtert die Konkurrenz zu freien Beratern

Im April habe ich die abschließende Klausur der Fortbildung zum Fachberater Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV) absolviert. Die Kosten für den Lehrgang waren angemessen, die Referenten hochkarätig. Mein Partner wird den Fachberater Unternehmens-

nachfolge (DStV) erlangen. Wir teilen uns das auf.

Der Steuerberater gerät unter Druck durch angrenzende Berufe und das Recht wird immer komplizierter. Fortbildung ist notwendig und eine Art Selbstschutz. Der Fachberater (DStV) schlägt dabei zwei Fliegen mit einer Klappe: Fortbildung und Spezialisierung. Selbstverständlich sehen wir im Fachberater (DStV) eine Stärkung im Wettbewerb. Wir wollen damit werben.

Unser Region ist nicht sehr strukturstark. Der Bedarf für Spezialisierung ist also da. Mit dem Titel können wir

uns mit den Insolvenzverwaltern auseinandersetzen. Was diese manchmal bei kleineren Firmen anrichten, macht mich wütend.

Die Konkurrenz zu solchen Beratern wird durch den Titel des DStV erleichtert – mit dem der Kammer würde sich unsere Ausgangsposition keinen Deut verbessern.

Dem Mandanten ist es egal, wer den Titel verleiht. Allerdings sehe ich die Hauptaufgabe der Kammern nicht in der Fortbildung, sondern in der Berufsaufsicht. Meiner Meinung nach ist die Kammer da lediglich auf einen fahrenden Zug aufgesprungen.